Neue Freie Presse
12. III. 1916

Widerstand gegen einen Handelskrieg wider die Mittelmächte in England und Italien.

Wien, 11. März.

Der insbesondere von englischer Seite betriebene Plan eines künftigen Handelskrieges gegen die Mittelmächte findet in Italien sehr geringen Anklang. In dem Verhalten der italienischen Blätter spiegelt sich der Zweifel wieder, mit dem man diesen Plan nach den bisherigen Erfahrungen mit verschiedenen zwischen den Verbündeten getroffenen Vereinbarungen über Einzelfragen der politischen und militärischen Kriegführung betrachtet. Nach der Erfolglosigkeit der im September 1915 in Cernobbio veranstalteten italienisch-französischen Wirtschaftstagung und in Anbetracht des Verhaltens Englands in der Kohlenfrage sowie in bezug auf die Agrumenausfuhr aus Italien meint man, daß Italien größeres Interesse habe, sich gegenwärtig gegen die Wirtschaftspolitik Englands und Frankreichs zu wehren, als mit diesen Mächten über wirtschaftliche Kriegspläne für die Zukunft zu beraten, deren praktische Möglichkeit vorläufig als sehr fragwürdig erscheine.

In nüchtern urteilenden wirtschaftlichen Kreisen Englands wird der von den Ministern Mac Kenna und Bonar Law angekündigte Plan eines handelspolitischen Kampfes nach dem Krieg nicht mit dem Beifall aufgenommen, der ihm in dem bei allen die Mittelmächte betreffenden Fragen ausschließlich von Haß geleiteten Teil der englischen Presse entgegengebracht wurde. Das angesehenste englische Fachblatt „The Economist" bekämpft diesen Plan und erklärt, es sei, wenn das Auswärtige Amt den Handel des Landes nach dem Kriege gemäß einem geheimen Pakt leiten soll, der ohne parlamentarische Ermächtigung geschlossen wurde, nicht einzusehen, wie eine derartige Abmachung als gültig erachtet werden könnte, die vielleicht den Ruin zahlloser einzelner Händler und die Aushungerung ganzer Städte bedeuten würde. Der „Economist" hält sich bei der Prüfung dieses Planes vor Augen, welch gute Abnehmer Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Orient in Friedenszeiten für englische Waren gewesen sind und in der Zukunft wieder sein könnten.